

Zum Jahresabschluss ein neues Baugebiet

In Höhefeld wurde am gestrigen Donnerstagvormittag ein schneebedecktes Neubaugebiet offiziell übergeben.

Von Birger-Daniel Grein

Höhefeld. Es ist schon das fünfte Neubaugebiet auf den Wertheimer Ortschaften das im laufenden Jahr übergeben wurde. In Höhefeld entstanden in den vergangenen Monaten in den „Unteren Dorfweiesen“ auf 0,8 Hektar Fläche zehn neue Bauplätze.

Das Baugebiet schließt die Lücke zwischen Altort und dem bereits erschlossenen Teil des Wohngebiets. Der Verkaufspreis liegt bei 114 Euro pro Quadratmeter. Drei der Bauplätze sind bereits reserviert. Die hundert Meter lange und 5,58 Meter breite Fahrbahn der Straße „Untere Dorfweiesen“ hat eine Asphaltdecke. Die Anbindung der Straße erfolgt nun auch über den Gamburger Weg, so dass der Steinigtweg nicht mehr die einzige Anbindung an das Gebiet ist. Die Entwässerung des Baugebiets erfolgt im Mischsystem über das bestehende Kanalnetz zur Kläranlage Gamburg.

Der quer durch das Gebiet verlaufende Kanal musste in die neu angelegte Straße umgelegt und aufgeweitet werden. Entsprechend musste auch der Kanal im Gamburger Weg größer dimensioniert werden. Verlegt wurden insgesamt 175 Meter neuer Kanal. Auch die abzuweisenden Zuwegungen wurden an das Kanalnetz angeschlossen. Im Sinne der Familienfreundlichkeit wird es im Zentrum des neuen Baugebiets einen Kinderspielplatz geben. Dieser wird über eine 3,60 Meter breite Abzweigung von der neu angelegten Straße aus erreichbar sein. Zudem



In Höhefeld entstand in den vergangenen Monaten bereits das fünfte Neubaugebiet. Am Donnerstag wurde es offiziell übergeben.

BILD: BIRGER-DANIEL-GREIN

gibt es eine Anbindung von ihm an das bestehende Baugebiet durch einen 1,50 Meter breiten Fußweg. Beide Zuwegungen sind in rötlichem Pflaster ausgeführt, genauso wie die PKW Stellplätze im nördlichen und südlichen Bereich des Baugebiets.

Oberbürgermeister Markus Herrera Torrez sprach von einem freudigen Anlass kurz vor Weihnachten und den Abschluss des Jahres in Sachen Neubaugebiets. Insgesamt seien in diesem Jahr fünf Neubaugebiets auf den Ortschaften übergeben wurden, davon drei in seiner erst kurz andauernden Amtszeit. „Zusammengefasst entstanden so 57

neue Bauplätze.“ Gemeinsam mit der Sanierung und Nachverdichtung in den Ortskernen würden die Neuausweisungen den Weg frei für ein Wachstum von Ortschaften und Altstadt machen.

Attraktive Lage

Höhefeld biete viele Punkte, die die Menschen ins Dorf locken. „Man kann durch die Höhenlage auf andere herabschauen“, es sei mit dem eigenen Kindergarten familienfreundlich, habe eine Gaststätte und eine lebendige Dorfgemeinschaft mit aktiven Vereinen. „Ich hoffe, dass sich die neuen Bürger ins Dorfleben ein-

bringen“, sagte Herrera Torrez. Dies funktioniere in Höhefeld gut. Die Einwohnerzahl des Dorfes halte sich nahezu konstant. Ende 2018 waren es 438 Einwohner. Seit Ende 2018 verfüge man auch über schnelles Internet.

Das neue Baugebiet wird zudem sowohl von der Telekom als auch von den Stadtwerken mit Glasfasern versorgt. Im Februar habe der Gemeinderat die Kanal- und Straßenausbauarbeiten an die Firma Konrad Bau aus Lauda-Königshofen vergeben.

Die Bauarbeiten starteten im Juli 2019 und waren wie geplant im Ok-

tober abgeschlossen. „Es ist eine rundum gelungene Maßnahme in vorgegebener Zeit und im Kostenrahmen“, so der Oberbürgermeister. Die Auftragssumme für Straßenausbau und Kanalverlegung lag bei rund 590 000 Euro. Die Entsorgung von stark belastetem, teerhaltigem Material im Gamburger Weg hat zusätzliche Kosten verursacht.

Zur Investitionssumme hinzu kommen Aufwendungen unter anderem für Ingenieurleistungen, Bodengutachten, Bepflanzung, Grunderwerb und ökologische Ausgleichsmaßnahmen. Herrera Torrez dankte allen an der Erweiterung beteiligten

Behörden, Firmen und politischen Gremien. „Ich freue mich, wenn das Dorf durch das Gebiet neue Mitbürger in seiner Mitte begrüßen kann.“

Ortsvorsteher Christian Stemmler freute sich über die große Zahl an Gästen bei der Übergabe. Die Bedingungen im Ort seien nicht immer einfach gewesen. Er dankte auch den Nachbarnliegern der Erweiterung für ihr Verständnis.

Etwas schmerzlich fand er, dass aus technischen Gründen, nur acht der zehn Bauplätze einen Glasfaseranschluss erhalten können. „Wir sind dennoch stolz auf unser Baugebiet“. Er zeigte sich überzeugt, dass man in den kommenden Jahren über die nächste Erweiterung nachdenken werde. Die Stadtwerke bat er darum, die noch fehlenden Laternenköpfe bis Weihnachten zu montieren. Stadtwerkegeschäftsführer Thomas Beier erklärte, man werde versuchen diesen Wunsch zu erfüllen. Insgesamt hätten die Stadtwerke über 70 000 Euro im Gebiet investiert. Es wurde beispielsweise 197 Meter Versorgungsleitungen für Wasser, 214 Meter Niederspannungskabel für Strom, 205 Meter Speedpipe für schnelles Internet und 246 Meter Stromkabel für die Straßenbeleuchtung verlegt. Im neuen Gebiet gibt es acht Straßenlaternen mit LED Technik, die über die Möglichkeit einer Nachtabsenkung verfügen.

Die Dankesworte der Firma Konrad Bau an alle Planer und Betreuer der Baumaßnahme überbrachte Stefan Laufer. Man habe während des Baus alle Wetterbedingungen von extremer Trockenheit bis Regen mit Matschböden erlebt. Herausforderungen seien zudem Fellsboden und die aufwendigen Kanalarbeiten gewesen. „Wir haben unsere Spezialität, spät anfangen und dennoch rechtzeitig fertig werden, wieder geschafft“, sagte er.